ZUSAMMENFASSUNG

Ein **Theaterstück** besteht aus mehreren **Szenen**. Sowohl das Stück als Ganzes wie auch die einzelnen Szenen sind unter Zuhilfenahme **theatralischer Mittel** bzw. “Zeichen” gebaut und entlang von Prinzipien “komponiert”, die man auch **Kompositionsmethoden** nennt und die sich in **drei Gestaltungskategorien** einteilen lassen. Mit anderen Worten: Szenische Arbeit geschieht mit Theatralischen Mitteln und nach Kompositions-methoden, die sich in drei Kategorien fassen lassen.

Die drei Gestaltungskategorien sind:

Handlungsbögen (inhaltlicher Aufbau)

Dynamik (rhythmischer Aufbau)

Bildwirkung (visueller/ atmosphärischer Aufbau

Im Theater werden neun grundlegende Kompositionsmethoden unterschieden

Reihung	Eine Reihung ist eine Anzahl ähnlicher Dinge, die entlang einer räumlichen oder zeitlichen Linie nacheinander angeordnet sind
Wiederholung	Bei einer Wiederholung geschieht genau das Gleiche an anderer Stelle / oder auch unmittelbar folgend nochmal.
Steigerung	Eine Steigerung erhöht die Intensität. Das Grundmuster ist die Klimax: Positiv, Komparativ, Superlativ (Dreischritt)
Verdichtung	Ein Geschehen wird komprimiert, die Intensität wird erhöht.
Kontrastierung	Etwas Gegensätzliches wird gezeigt.
Umkehrung	Bei der Umkehrung verkehrt sich eine Aktion oder Haltung in ihr Gegenteil. Peripetie.
Parallelführung	Zwei ähnliche Geschichten werden gleichzeitig oder leicht zeitversetzt gespielt.
Variation	Eine Handlung wird auf verschiedene Weisen gespielt.
Bruch	Eine bestimmte Art zu spielen wird nicht weitergeführt, sondern ab- bzw. unterbrochen.

© Olaf W. Dinkela